

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Nachdem ich mich für Bordeaux beworben hatte und dies aber nur zum WS geklappt hätte, habe ich mich dagegen entschieden und hatte durch das ZIBMed die Möglichkeit aus einer Restplatzliste auszuwählen. Die Auswahl war sehr groß und weit von dem entfernt, was ich mir mit Bordeaux vorgestellt hatte. Ich entschied mich für Guadalajara, weil ich gerne Spanisch lernen wollte und hauptsächlich, weil die Erfahrungsberichte so positiv waren. Mein Erfahrungsbericht wird sich da einreihen.

Eure Bewerbungsunterlagen macht ihr anhand des Formulars des ZIBMeds, das ist alles ganz einfach. Ihr benötigt:

- Bewerbungsmappe (Formular des ZIBMeds)
- Lebenslauf und Motivationsschreiben auf Deutsch
- Lebenslauf und Motivationsschreiben auf Spanisch
- Immatrikulationsbescheinigung
- Physikumszeugnis
- Letter of Recommendation
- Sprachzertifikat A2
- Foto

Versicherungen

Ich habe eine Auslandskrankenversicherung und eine Haftpflichtversicherung bei der Allianz durch den Marburger-Bund abgeschlossen.

Sprache

Ich habe einen Spanisch-Schnellkurs in der Spanischschule auf der Sülzburgstraße (Instituto de Español) gemacht und so schnell mein A2 Zertifikat erhalten können. Der Kurs war sehr intensiv und hauptsächlich Grammatik. Viel, um schlussendlich vor Ort sprechen zu können, ist da nicht hängen geblieben. Weiterhin habe ich nebenher Kurse in der VHS genommen, die ziemlich entspannt waren, in denen wir etwas langsamer vorangekommen sind, sodass ich die Themen innerhalb dieses Kurses immer wiederholen konnte. Im Herbst vor meiner Abreise habe ich begonnen Privatstunden über Skype zu nehmen und das war wirklich das, was am meisten geholfen hat, weil man tatsächlich ins Sprechen kommt. Trotzdem kam

ich in GDL an und hatte sprachliche Schwierigkeiten. Aber man lernt ganz schnell und es kommt automatisch. Und man macht einige unangenehme Erfahrungen, in denen man weder versteht noch weiß, wie man antwortet, aber dadurch lernt man. Einfach vertrauen!

Ansprechpartner und Links

- Was ich vorwegnehmen muss ist, dass durch die Pandemie ein großes Chaos geherrscht hat und es zu Anfang durch die Onlinekurse sehr schwierig war an den Link, in den Google Class-Room und an die teils geänderten Kurszeiten zu kommen. Ich hoffe, dass es sich für euch anders gestaltet, aber im Folgenden ein paar Tipps, um an wichtige Infos zu kommen.
- Herr Gareth Bennett ist für alle Auslandsstudierenden aus Deutschland zuständig (Garethb@cgci.udg.mx), er kümmert sich später um die Transcripts of Record und gibt euch die wichtigen Infos zum Semester und der Anerkennung
- Frau Iribe war zu meiner Zeit zuständig für die Auslands-Medizin-Studierenden, aber am Ende meines Semesteraufenthaltes habe ich erfahren, dass sie da scheinbar nicht mehr arbeitet. Ihr werdet sicherlich erfahren, wer ihre Stelle nun besetzt. Das weiß Herr Bennett dann.
- Ich würde euch empfehlen, mich anfangs einmal im International-Office vorzustellen. Dann haben die MitarbeiterInnen ein Gesicht vor Augen und ihr kriegt sicherlich Antworten auf eure Fragen. Dazu müsst ihr ins Gebäude: Unidad de Becas e Intercambio Académico (UBIA) auf dem CUCS Campus und dann in den dritten Stock und nach der Kontaktperson fragen. Außerdem gabs da auch das Willkommens-Kit.
- CONSEJALES! Consejales sind wie KursspeicherInnen und die müsst ihr für eure Kurse ausfindig machen. Die haben alle Infos zu Hausaufgaben und stehen ständig mit den Profs in Kontakt. Ich bin über verschiedene Wege mit ihnen in Kontakt getreten. Teilweise habe ich Frau Iribe gefragt, teilweise erst einmal den/die Dozentin ausfindig gemacht und diese gefragt oder durch andere Studierende. Oft müsst ihr den Consejales auch eure Hausaufgaben schicken und diese leiten sie dann an den/die Dozentin weiter. Ich hoffe, dass künftige Auslandsaufenthalte in Präsenz sind und ihr diese einfach mit eurem ersten Kurstag kennenlernt. Jedenfalls sind diese Consejales nach meiner Erfahrung immer sehr hilfsbereite und engagierte Studierende.

- Über eure Gmail-Adresse, die ihr im Zuge des Auslandssemester erhaltet, könnt ihr im Adressfeld beim Schreiben einer neuen Mail Namen eingeben und die Emailadresse wird euch angezeigt. Das hilft manchmal mit DozentInnen in Kontakt zu treten, wenn ihr nur den Namen kennt oder Mitstudierende zu finden. Ob ihr eine Antwort erhaltet, ist eine andere Sache.

Schlussendlich glaube ich, dass der Fakt, dass mein Auslandssemester noch sehr von der Pandemie betroffen war, ein gewisses Chaos erzeugt hat. Ich denke, dass sich das in der Zukunft bessert, und ihr schafft es sicherlich an eure Infos zu kommen!

Wohnungssuche

Die ersten zwei Wochen habe ich mit einer anderen Studierenden aus Köln in einem Airbnb nahe der CUCS gewohnt, da alle Kurse online waren, hat die Nähe nicht allzu viel gebracht, aber um die organisatorischen Dinge zu erledigen, war es praktisch. Wir haben uns dann auf die Suche nach Zimmern begeben. Ihr werdet auf Seiten wie Facebook, Roomgo, Roomi fündig werden. Am besten, ihr besichtigt die Wohnung und schaut nach eurem Gefühl, ob euch die Umgebung und die MitbewohnerInnen gefallen. Ich würde mir vor der Anreise nicht unbedingt etwas suchen. Ich hatte auf Facebook kein Glück und habe teilweise nicht sonderlich hilfreiche Kommentare erhalten, sodass ich mich auf der Webseite Roomi angemeldet habe und dort fündig geworden bin. Meine WG war direkt im historischen Zentrum, ich hatte einen Blick auf die Kathedrale und die Nähe zum Hospital Civil (das Universitätskrankenhaus) mit 5 Gehminuten und zum CUCS-Campus und dem Krankenhaus Civil Nuevo mit 15min zu Fuß. Vom Zentrum aus ist man in 10min mit dem Fahrrad in Colonia Americana und an der Chapultepec, was ein bisschen die hipperen und internationaleren Viertel in GDL sind.

Ich war mehr als glücklich mit meiner WG. Alle meine MitbewohnerInnen waren spanischsprechend und aus Mexiko oder Argentinien. So habe ich zuhause nur Spanisch gesprochen, was sehr hilft. Ich habe ca. 180 Euro für ein großes Zimmer mit coolen MitbewohnerInnen in einem schönen alten Haus gezahlt.

Lebenshaltungskosten

Für frische Lebensmittel empfehle ich euch auf Märkte zu gehen. Im historischen Zentrum z.B. Mercado Corona, Mercado Alcalde oder auf der Calle Independencia bei Straßenhändlern. Dann

seid ihr preislich gut dabei. Die Preise im Supermarkt sind unseren Preisen in Deutschland ähnlich. Ich habe sehr viel selbst gekocht, weil man durch Trips am Wochenende, Ausflüge oder wenn man ausgeht, dann doch einiges ausgibt, sodass man so eine gute Balance hält.

Öffentliche Verkehrsmittel

In Bussen und der Metro ist sehr günstig mit 10 Pesos (50ct) zu nutzen. Ich empfehle die Moovit App, in der ihr eure Verbindungen gut einsehen könnt.

Ich habe mich fast ausschließlich zu Fuß oder mit den Mibici Fahrrädern bewegt. Schließt unbedingt ein Mibici Abo ab. Das sind 21€/Jahr und es lohnt sich wirklich. Die Räder gibt's überall und mit dem Fahrrad kommt man sehr gut voran.

Ich habe abends immer Uber genommen, um nach Hause zu kommen. Ich habe mich größtenteils sicher gefühlt, aber das, weil ich einige Grundregeln beachtet habe. Ihr solltet euch eurer Umgebung immer bewusst sein, euer Handy oder Wertsachen nicht auf offener Straße unaufmerksam nutzen und zu den Abendstunden nicht allein und auch nicht zu Fuß nach Hause. Ansonsten braucht ihr euch keine Sorgen zu machen.

Meine Kurse

Oftalmologia (Dr. Iñiguez Soto): Der Kurs war komplett Online, die Vorlesungen waren gut. Nach jeder Vorlesung musste man eine handschriftliche Zusammenfassung mit Zeichnungen anfertigen, was manchmal etwas mühsam war. Diese Zusammenfassungen waren später zum Lernen hilfreich und die Prüfung war sehr machbar, auch wenn die DozentInnen vor der Prüfung ein wenig Druck gemacht haben, man solle gut lernen. Am Ende war es sehr machbar und sie waren sehr wohlwollend mit uns Auslandsstudierenden.

Urologia (Dr. Ibarra Navarro): Ebenfalls online. Sehr interessant und netter Dozent. Er hat uns auch an einem Tag zum Hospitieren im Krankenhaus eingeladen und ist immer offen, euch dafür Hospitationen und Einblicke in den Klinikalltag zu verschaffen, dazu später aber mehr. Am Ende des Kurses gab es eine Hausaufgabe, die einige Mindmaps und eine Fallbeschreibung beinhaltete. Und eine Klausur, für die man auf jeden Fall gelernt haben sollte, aber ebenfalls sehr machbar!

Medicina Sexual (Dr. Tejada): Dieser Kurs war anfangs online und ist dann zu Präsenz gewechselt. Neben pur physiologischen Themen der Sexualität auch ein großes Augenmerk auf sexuelle Identität, Psyche und Gender gelegt, was ich bisher aus unserem Curriculum nicht so kannte. Man musste einen Vortrag vorbereiten. Meiner war zum Beispiel zum Thema Sexualität

bei Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung. Ein sehr interessanter, entspannter und lehrreicher Kurs. Das Kursklima war hier angenehm und es wurde auch viel gelacht und offen kommuniziert.

Salud del Niño y Adolescente (Dr.Yanowsky): Dieser Kurs war später auch in Präsenz. Hier haben wir mehrere Vorträge zu den bereits im Kurskatalog vorgegeben Themen gehalten und so die Inhalte durchgearbeitet. Im Prinzip haben wir den Unterricht gehalten und der Prof. hat Ergänzungen vorgenommen, wenn nötig. Wir hatten einige praktische Anteile durch Einheiten in der Pädiatrie des Hospital Civil Viejo und am Ende gab es eine Onlineklausur. Inhaltlich ist es nicht genau mit Pädiatrie im klassischen Sinne zu vergleichen. Wir haben uns viel mit der Entwicklung auf psychischer und physischer Ebene im Kindes- und Jugendalter befasst.

Insgesamt hat durch die Onlinekurse natürlich sehr die Praxis gefehlt. Ich habe versucht dies durch freiwillige Hospitationen z.B. in der Urologie auszugleichen. Später erfuhr ich, dass das nicht erlaubt war. Als Auslandsstudierende dürfen wir aktuell keine Praktika in dem Hospital Civil Viejo und Nuevo machen. Ich hoffe sehr, dass sich das für die nächsten Semester ändert, weil es richtig schade war, nicht nach den Kursen bei den jeweiligen DozentInnen oder in anderen Fachrichtungen in diesen öffentlichen Krankenhäusern praktizieren zu können. Hier hätte man sehr viel lernen können. Klärt das unbedingt vorher ab, damit ihr da keine Probleme bekommt oder kümmert euch sonst anderswo um eine Famulatur, wenn ihr eine absolviert möchtet. Ich habe nach Beendigung des Semesters im Hospital Terranova auf der Notaufnahme famuliert und es war eine gute Erfahrung.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Guadalajara hat mich sehr herzlich und freundlich willkommen geheißen und ich habe mich sehr schnell wohl gefühlt. Die Stadt ist perfekt für Studierende! Es gibt ständig Aktivitäten und man sehr schnell mit Leuten in Kontakt. Es gibt coole Cafés, Galerien, Museen. Wenn ihr euer Mibici-Abo habt, könnt ihr die Stadt ganz einfach mit dem Fahrrad erkunden. Falls ihr Instagram benutzt, empfehle ich euch die Seite Antiturista, auf der wöchentlich Aktivitäten veröffentlicht werden, die sehr cool und etwas alternativer sind. Aber auch das klassische Programm außerhalb Guadalajaras wie der Besuch von Tequila, Tonalá, Tapalpa, Lago Chapala oder der Küste Jaliscos und Nayarits sollte nicht fehlen. Das sind perfekte Ausflugsziele fürs Wochenende und ihr kommt ganz einfach mit dem Bus hin.

Es gibt unheimlich viel zu erleben in und um die Stadt herum. Ich glaube man kriegt das alles ganz automatisch mit, sobald man in Guadalajara ist. Ihr werdet eine gute und besondere Zeit in dieser Stadt haben.

Anrechnung von Studienleistungen

Alle meine Kurse wurden mir anerkannt. Da in Köln 1 ECTS = 25 Std sind und der Workload in Guadalajara meist geringer ist, verringern sich die äquivalenten ECTS. So wurden mir die Kurse in Köln nicht vollständig angerechnet, obwohl ich ihn in GDL vollwertig abgeschlossen habe. Ich habe in Urologie beispielsweise nur die Klausur angerechnet bekommen und werde das Blockpraktikum in Köln absolvieren. In Kinderheilkunde habe ich das BP angerechnet gekriegt, und hatte die Klausur in Köln schon geschrieben. Frau Harms hat mir in diesem Anliegen beim Erstellen des Learning-Agreements geholfen. Achtet da bei der Kurswahl vorher drauf.